

Ein Ledermanifest anlässlich der COP28

Menschen, das Leben und die Lebensgrundlagen - die Rolle von Leder

Anlässlich der 28. Ausgabe der COP (UN-Umweltkonferenz) fordern die Unterzeichner erneut ein größeres Verständnis und eine stärkere Einbeziehung von natürlichen Materialien, insbesondere von Leder, bei der Bewältigung der Herausforderungen des vom Menschen verursachten Klimawandels. Wir begrüßen die neuen politischen Maßnahmen und Verordnungen in Frankreich und den Niederlanden sowie die vorgeschlagenen Rechtsvorschriften in der Europäischen Union und im Vereinigten Königreich und die zunehmende Erkenntnis, dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Auswirkungen von Mode und Textilien zu verringern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird immer mehr Wert gelegt auf die Reparierbarkeit, die Wiederverwertung und auf die Kreislauffähigkeit des Designs von Mode und Textilien sowie darauf, dies auch gesetzlich vorzuschreiben.

Dies sind Bereiche, in denen Naturfasern, wie z. B. Leder, besondere Leistungen erbringen. Es ist ganz normal, dass Produkte aus Leder, Wolle, Seide usw. von den Verbrauchern lange Zeit aufbewahrt und an die nachfolgenden Besitzer weitergegeben werden. Produkte aus diesen Materialien sind langlebig, lassen sich hervorragend reparieren und können am Ende ihres Lebenszyklus wiederverwendet oder problemlos kompostiert werden. Jüngste Untersuchungen von Wiedemann et al.¹⁾ haben ergeben, dass die Belastungen aller Naturfasern auf den Klimawandel sogar negativ werden, allein durch eine um 50 % verlängerte Nutzung von Kleidungsstücken, d. h. Treibhausgasemissionen würden vollständig vermieden, da die Herstellung neuer Kleidungsstücke aus Petro-PET und den damit verbundenen Emissionen nicht nötig werden. Kleidungsstücke aus langlebigen, natürlichen Materialien können einen unbestreitbar positiven Einfluss auf die Verringerung der Klimaauswirkungen von Mode und Textilien haben.

Leder bietet die Möglichkeit, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen, ohne sie zu vermindern oder die Umwelt zu schädigen. Derzeit werden große Mengen natürlicher, leicht verfügbarer und vielseitiger Häute und Felle nicht genutzt, die in nachhaltiges Leder umgewandelt werden könnten. Damit könnte man, die aus fossilen Brennstoffen gewonnenen synthetischen Alternativen ersetzen und die damit verbundenen zusätzlichen Emissionen und Auswirkungen vermeiden. So ließen sich über 2,5 Milliarden Paar Schuhe herstellen. Das sind 33 % der Weltbevölkerung, die wir mit Schuhen versorgen könnten.

Wir begrüßen, dass bei den Themen der COP28 der Schwerpunkt auf Menschen, Leben und Existenzgrundlagen gelegt wird. Die Lederherstellung kann in benachteiligten Regionen sowohl direkt als auch in den damit verbundenen Industrien Möglichkeiten von Beschäftigung, Wohlstand und Sicherheit schaffen. Es gibt auch immer mehr Belege dafür, dass diese Materialien bei Betrachtung des gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zum Klima und zur Umwelt leisten können. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass zur Bewertung der Auswirkungen dieser Materialien geeignete Messgrößen verwendet werden, die nicht nur die engen, zurechenbaren Auswirkungen ihrer Herstellung, sondern auch die Folgen ihrer Verwendung bewerten.

Natürliche Materialien wie Leder bieten eine praktische Alternative zur Verwendung von aus fossilen Brennstoffen gewonnenen synthetischen Stoffen für Mode und andere Anwendungen. Eine Alternative, die den Anforderungen der sich abzeichnenden Politik der Kreislaufwirtschaft im Mode- und Textilsektor gerecht wird. Eine stärkere Verwendung natürlicher Materialien würde Arbeitsplätze schaffen, die Abfallmenge verringern und könnte eine direkte Triebkraft für eine nachhaltigere landwirtschaftliche Praxis sein. Dies erfordert jedoch ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Materialien wie Leder auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und solider Daten.

Daher fordern wir, die unterzeichnenden Organisationen, das COP-Forum erneut auf, ...

... Anerkennung des zyklischen, klimateffizienten Charakters von Naturfasern und ihres Potenzials, einen positiven Beitrag zur Verringerung der Klimaauswirkungen von Konsumgütern zu leisten. Insbesondere die Anerkennung der getrennten Beiträge von langlebigen und kurzlebigen sowie von fossil erzeugten und biogenen Treibhausgasen.

... Wo immer dies möglich ist, die Verwendung von Naturfasern wie Leder fördern und die unnötige Abhängigkeit von Materialien auf der Basis fossiler Brennstoffe verringern.

... Unterstützung von LCA-Methoden, die die Umweltauswirkungen aller Materialien, einschließlich der Eigenschaften am Ende des Lebenszyklus und der Folgen von Nutzung und Substitution, genau berücksichtigen.

... Förderung von "Slow Fashion", langlebigen Produkten und Gegenständen, die viele Male verwendet, repariert und aufgearbeitet werden können und jahrelang halten.

¹⁾ Stephen G. Wiedemann et al, Resources, Conservation and Recycling (2023), Volume 198

Unterzeichner des Ledermanifests

- Africa Leather and Leather Products Institute (ALLPI)
- Asociación Española del Curtido (ACEXPIEL – Spanish Tanners' Association)
- Associação Portuguesa dos Industriais de Curtumes (APIC – Portugal Tanners' Association)
- Australian Hide Skin and Leather Exporters' Association Inc. (AHSLEA)
- Centre for the Brazilian Tanning Industry (CICB)
- Centro Tecnológico das Indústrias do Couro (CTIC - Leather Center in Portugal)
- Chamber of the Argentine Tanning Industry (CICA)
- China Leather Industry Association (CLIA)
- Confederation of National Associations of Tanners and Dressers of the European Community (COTANCE)
- International Council of Hides, Skins and Leather Traders Association (ICHSLTA)
- International Council of Tanners (ICT)
- International Union of Leather Technologists and Chemists Societies (IULTCS)
- Fédération Française des Cuirs et Peaux (FFCP - French Hides & Skins Association)
- Fédération Française Tannerie Megisserie (FFTM - French Tanners Association)
- Leather and Hide Council of America (LHCA)
- Leather Cluster Barcelona (LCB)
- Leather Naturally (LN)
- Leather UK (LUK)
- Leather Working Group (LWG)
- One 4 Leather (O4L)
- Society of Leather Technologists and Chemists (SLTC)
- Sustainable Leather Foundation (SLF)
- Swedish Tanners Association
- Turkish Leather Industrialists Association (TDSD)
- UNIC Conceria Italiana (Italian Tanneries Association)
- Verband der Deutschen Lederindustrie e.V. (VDL – German Leather Federation)
- Wirtschaftsverband Häute/Leder (WHL – German Hide and Leather Association)
- Zimbabwe Leather Development Council (ZLDC)